

BEI NACHBARN VORBEIGESCHAUT:

## Das ehemalige Schriftstellerheim in Petzow



Die „Villa Berglas“ in Petzow wurde von 1955 bis 1990 vom Schriftstellerverband der DDR gepachtet  
Foto: Dirk Schulze (Archiv)

1827 wurde auf dem Areal am Schwielowsee unweit des Gutes Petzow durch den Rittergutsbesitzer Emil Müntmann eine Ziegeleifabrik gegründet. 1914 wurde das Gelände parzelliert und an finanzkräftige Berliner verkauft, unter denen in den 20er-Jahren dann auch Leute aus der aufstrebenden Filmbranche gewesen sein müssen, da sich bis heute hartnäckig die Legende hält, dass die auf dem herrlich gelegenen Areal errichtete Villa der berühmten Schauspielerin Marika Röck gehört habe. 1932 wurde das Anwesen zwangsversteigert und fiel an den Berliner jüdischen Kaufmann Alfred Berglas, seither hieß sie Villa Berglas. 1938 wurde Berglas von den Nazis enteignet, ab 1939 wurde die Villa an regimetreue Nazis verkauft, so u. a. an einen Italiener und ab 1940 an eine Leonora Solms. Diese verkaufte wiederum nach Kriegende 1947

das Grundstück an eine sowjetische Reparationsbank. 1955 konnte dann der Deutsche Schriftstellerverband (ab 1973 Schriftstellerverband der DDR) das Anwesen pachten. Es wurde unweit der Villa, linkerhand zum See hinunter, ein Gästehaus errichtet. Seit 1957 war das nun eröffnete Schriftstellerheim im Besitz des DDR-Kulturministeriums. Zwischen 1955 und 1990 lebten und arbeiteten hier zahlreiche DDR-Schriftsteller, in der Regel mehrmonatig, mit staatlichen Stipendien unterstützt. Man kann sagen, dass die gesamte literarische Elite der DDR einmal hier gewesen ist. Aus der langen Liste seien exemplarisch erwähnt: Brigitte Reimann (die dem Ganzen übrigens 1963 den Spitznamen „VEB Elfenbeinturm“ verpasst hat), Maxie und Fred Wander, Arnold Zweig, Christa und Gerhard Wolf, Arnolt Bronnen, Georg Maurer, Günter de

Bruyn, Leonhard Frank, Sarah und Rainer Kirsch, Johannes Bobrowski, Peter Hacks, Wolfgang Kohlhase, Christa Kozik. Viele von ihnen haben sich in ihren Werken oder Erinnerungen zu ihrem Aufenthalt am Schwielowsee lobend, etliche aber auch kritisch bis ablehnend geäußert.

In den 70er- und 80er-Jahren, in der Phase schrittweiser Annäherungen, waren auch prominente westdeutsche Autoren zu Besuch in Petzow, so u. a. Irmgard Keun und Günter Grass, der sich hier 1988 mit Hermann Kant zu einem intensiven Schlagabtausch traf. 1990 musste das Heim aufgegeben werden. Es diente danach zunächst für einige Jahre als Hotel und kleines Konferenzzentrum, bevor es längere Zeit leer stand. 2001 wurde es an die jüdische Erbgemeinschaft Berglas zurückgegeben, die es dann aber 2003 nach Ablauf der gesetzlichen Spekulationsfrist – damals ein oft beobachtetes Vorgehen bei solchen Rückübertragungen – weiterveräußerte, und zwar an die jetzigen, dort auch ansässigen Besitzer, Münchener Privatleute.

Vielleicht sollte nicht unerwähnt bleiben, dass der Verfasser das Hotel nach der Wende zweimal (1993 und 1994) genutzt hat, einmal für die Gestaltung privater Geburtstagsfeiern und zum anderen für ein wissenschaftliches ophthalmologisches Symposium. Das Foto der heute nicht mehr für die Öffentlichkeit zugänglichen Anlage stammt nämlich aus diesen Jahren. ■ Dirk Schulze

FRAUENCHOR CANTABELLA:

## Singen ist wie Lachen – nur schöner!



Wer an einem Dienstagabend am Geltower Grashorn vorbeispaziert, kann es schon von Weitem hören – da singen doch welche, da lachen doch welche. Da hat eine kleine Gruppe Frauen jeden Alters eine Menge Spaß: „Cantabella, so heißt unser Chor. Unser Lied geht allen gleich ins Ohr“, könnte man hören, wenn man vorbeigeht. Oder man kommt spontan durch den Hintereingang nach oben und singt einfach mit, ab 19.30 Uhr. Abschalten und Spaß haben garantiert! Wer einfach mal so Reinhören möchte, kommt am 12. Juli nach Beelitz zur Landesgartenschau. Dort tritt der Geltower Frauenchor um 17.00 Uhr auf der Hauptbühne auf. Wir freuen uns auf Euch, [www.frauenchor-cantabella.de](http://www.frauenchor-cantabella.de) ■ Ina Nehring



Singen mit Spaß und Leidenschaft beim Geltower Frauenchor Cantabella Foto: Paula Grüning